



Vereinsnachrichten des TKV 59 HESLACH  
Ausgabe März/April 1973 - Nr. 2/73 (73)  
Redaktion: Becht, Pfetsch, Schmißbrauter, Wahl, Wöhr  
Druck u. Vertrieb: Berrer - Auflage: 50 Exempl.

## Süddeutsche Tipp-kick-Einzelmeisterschaft ohne Beteiligung des TKV 59 Heselach

Verwundert fragten uns unsere Würzburger Freunde anlässlich des Bundesliga-Vergleichskampfes am 14./15. April nach den Gründen unseres Fernbleibens von den diesjährigen "Süddeutschen", als dies einige von uns beiläufig bemerkten.

Der erste angegebene Grund war die terminliche Überlastung des TKV, der in den Monaten März bis Juni alle seine BL-Vergleichskämpfe zu bestreiten hat und dabei u.a. nach Würzburg und Hildesheim fahren muß, was jeweils mindestens ein ganzes Wochenende in Anspruch nimmt. Außerdem erwartete er noch Gäste aus Freiburg und von der SSG Stuttgart, wovon das Meeting mit den Freiburgern inzwischen allerdings abgesagt wurde.

So stellte sich die Lage für den TKV dar, als Mitte Februar auf Anregung der SSG Stuttgart über eine Abhaltung der Süddeutschen Meisterschaften gesprochen wurde. Die zurückhaltende Stellungnahme zu dem Vorschlag, die Süddeutschen noch in das 2. Quartal 1973 hineinzupacken, versteht sich nach dem oben Gesagten von selbst. Immerhin: Gesprächsbereit waren wir immer geblieben! Auch von Freiburger Seite aus war man aus vereinsinternen Erwägungen heraus eher für eine Abhaltung erst nach dem Sommer, wie sie auch der TKV Heselach befürwortet hatte. Nachdem einige Wochen verstrichen waren, ohne daß über dieses Thema noch gesprochen wurde, erfuhren wir dann am Rande des BL-Vergleichskampfes TKV Heselach - BTV Berlin am 24. März von SSG-Chef Jürgen Stadelmann ganz zufällig, daß die Würzburger TKF und die SSG 72 Stuttgart - allein unter sich wohl - die Süddeutschen auf den 12./13. Mai schon endgültig festgelegt hatten.

Diese - gelinde gesagt - undiplomatische, wenn nicht unkameradschaftliche Maßnahme, getroffen ohne Konsultationen mit anderen Vereinen - wobei sich der TKV Heselach selbstverständlich einer Abstimmungsniederlage über den Termin nach einem Gespräch aller mit allen gebeugt hätte -, ließ auch die Diskussion innerhalb des TKV verstummen, brachten doch auch die Befürworter einer Austragung im Mai trotz den Terminschwierigkeiten, worunter auch der Schreiber dieser Zeilen zu finden ist, für ein solch autoritäres Verhalten keinerlei Verständnis mehr auf.

Trotz alledem wünschen wir ein gutes Gelingen der Süddeutschen, hoffen aber, daß sich solche Umstände ihres Zustandekommens nicht wiederholen!

P

aktuelles +++ aktuelles +++ aktuelles +++ aktuelles +++ aktuelles ++

- Bitte beachten: Adresse des TKV Heselach ab sofort nur noch  
Manfred Schmißbrauter - 7000 Stuttgart 1 - Burgstallstr. 27 - Telefon 0711/602612 !

- Ergebnis eines Freundschaftsspielles am 24. März 1973 in Stuttgart:  
SSG 72 Stuttgart - BTV 62 Berlin 15:17 Punkte !

## 1. Tertial 1973

**Jochem Pfetsch bereits  
neuer Tertialsmeister!**

Jochem Pfetsch konnte sich wieder einmal einen Meistertitel holen. Nachdem er mit 23:3 Punkten an erster Stelle der Tabelle liegt, kann ihn niemand mehr diesen Platz streitig machen. Interessanter dagegen wird der Kampf um Platz zwei, da Schmißbrauter mit einem Punktverhältnis von 16:10 nur zwei Pluspunkte vor Wöhr auf Platz zwei liegt. Becht, der bisher erst neun Spiele bestritt, kann noch den 2. Platz erreichen. Wahl, der in diesem Tertial noch

keine Leistungssteigerung zeigte, mit mit aller Wahrscheinlichkeit den 5. Rang belegen. Berrer holte sich mit zwei Unentschieden gegen Schmißbrauter seine bisher leider einzigsten Pluspunkte und belegt somit den 6. Platz.

Gahn mußte nach den ersten drei Spielen aus gesundheitlichen Gründen die 1. Tertialsmeisterschaft abbrechen, wird aber voraussichtlich beim 2. Tertial wieder mitspielen. Schaupp, der zunächst auch bei dieser Meisterschaft mitmachen wollte, wurde passives TKV-Mitglied. Er konnte aus beruflichen Gründen nicht mehr zu den Spielabenden erscheinen.

hfw

## VEREINSFEST '73

Am 20. Januar 1973 fand quasi als Abschluß des alten Spieljahres und

als Auftakt für die neue Saison ein Vereinsfest besonderer Art statt. Ausgehend von einer Idee, die bereits Harald Schaupp während seiner Amtszeit als Vereinsvorstand zur Sprache gebracht hatte, sorgten nun die neuen Vorstände Becht und Schmißbrauter mit Unterstützung von Gahn und Wahl für die Verwirklichung dieses Vorhabens. Insgesamt 18 Teilnehmer (aktive, passive sowie weder noch) hatten sich dazu im Clublokal zusammengefunden. Nach einem gemeinsamen Abendessen erlebte man anhand einer eigens für diesen Abend zusammengestellten Dia-Serie noch einmal die wichtigsten Stationen in der bisherigen Vereinsgeschichte.

Die Übergabe der Urkunden an die Sieger der verschiedenen Tipp-Kick-Wettbewerbe des abgelaufenen Spieljahres schloß sich an. Bei viel Musik folgte ein weiterer Dia-Vortrag über eine Skandinavien-Reise. Außerdem übte man sich - nebenbei natürlich - in der Pflege des "gemütlichen Beisammenseins", auf das in den vergangenen Jahren schon immer großer Wert gelegt worden war.

Diese zunächst als Versuch gedachte Veranstaltung fand allgemein den Beifall der Beteiligten - wozu auch unsere Wirtsleute, Herr und Frau Kirschenmann ein beträchtliches Teil beitrugen -, so daß früher oder später ein ähnliches Vereinsfest folgen wird. Auf alle Fälle jedoch - wie jetzt schon geplant ist - im Jubiläumsjahr 1974!

pb

**TORE + PUNKTE**

## 1. Tertial 1973

|                  |    |       |       |
|------------------|----|-------|-------|
| 1. Pfetsch       | 13 | 79:52 | 23: 3 |
| 2. Schmißbrauter | 13 | 70:47 | 16:10 |
| 3. Wöhr          | 12 | 62:59 | 14:10 |
| 4. Becht         | 9  | 31:20 | 9: 9  |
| 5. Wahl          | 12 | 56:76 | 6:18  |
| 6. Berrer        | 11 | 38:82 | 2:20  |

## Ergebnisse:

|                      |     |     |     |
|----------------------|-----|-----|-----|
| Pfetsch - Wöhr       | 5:4 | und | 3:5 |
| Schmißbrauter - Wöhr | 6:7 | und | 6:3 |
| Becht - Wahl         | 4:1 | und | 2:4 |

# BUNDESLIGA

24. März 1973 in Stuttgart:

BUNDESLIGA-AUFTAKT FÜR DEN TKV 59 HESLACH -

## DEN SIEG VERSCHENKT?



Nachdem der bereits eine Woche zuvor geplante Auftakt zur Tipp-Kick-Bundesliga vom TSC Berlin kurzfristig abgesagt worden war, erwartete man den BTV Berlin mit gemischten Gefühlen zum ersten Treffen der Saison. Trotz der weiten Anreise und einem Umweg über Wiesbaden waren die Berliner pünktlich in Stuttgart. Gespielt wurde dann in den Räumen der SSG Stuttgart, da unser eigenes Spiel-lokal an diesem Tag belegt war. Zum Beginn gab es zunächst Sieg und Niederlage für den TKV, doch konnte bis zur "Halbzeit" ein 10:6-Vorsprung errungen werden. Eine Runde vor Schluß führte man sogar überraschend mit 15:9 Punkten. Doch das Schicksal war an diesem Tag gegen uns. Erstaunlicherweise konnten Becht und Pfetsch - ansonsten zwei Stützen der Mannschaft - überhaupt nichts annähernd Zufriedenstellendes bieten, während Schmißbrauter und vor allem Youngster Wöhr über sich hinauswuchsen und vollkommen überzeugten. Letzterer war es schließlich auch, der im letzten Spiel des Vergleichskampfes dem TKV Heselach wenigstens ein Unentschieden rettete. Bei den Berlinern spielte Wilfried Mietke gewohnt ruhig und sicher, Kleinschmidt etwas schwächer als wir ihn in Erinnerung hatten, während Grimm - trotz Wettkampfpause - Routine und Erfahrung anzumerken war. Überrascht war man von dem uns bis dahin noch unbekannten Leopold, der vor allem in der Abwehr sehr stark wirkte! Abschließend nochmals die Frage: Den Sieg verschenkt? In gewissem Sinne ja! Denn an jedem anderen Tag hätten Becht und Pfetsch "ihre" Punkte gemacht. Unter den gegebenen Umständen - und vor allem nachdem man eigentlich mit einer knappen Niederlage gerechnet hatte - darf man auch mit diesem einen Punkt zufrieden sein! Vielen Dank den Berlinern für ihren Besuch; sie waren äußerst sympathische Gäste. Leider war der gemeinsame Abend - bedingt durch die frühe Weiterfahrt der BTV-ler am nächsten Tag nach Würzburg - viel zu kurz, doch wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen!

pb

|               | W. Mietke        | Leopold          | Grimm            | Kleinschmidt     |         |       |
|---------------|------------------|------------------|------------------|------------------|---------|-------|
| Becht         | 5:3              | 2:3              | 2:3              | 4:6              | 13:15 T | 2:6 P |
| Pfetsch       | 6:10             | 2:3              | 5:10             | 7:7              | 20:30 T | 1:7 P |
| Schmißbrauter | 7:3              | 7:9              | 11:5             | 10:7             | 35:24 T | 6:2 P |
| Wöhr          | 4:4              | 9:4              | 10:5             | 7:5              | 30:18 T | 7:1 P |
|               | 20:22 T<br>3:5 P | 19:20 T<br>6:2 P | 23:28 T<br>4:4 P | 25:28 T<br>3:5 P |         |       |

Endstand: TKV 59 Heselach - BTV 62 Berlin 98:87 T 16:16 Punkte

7. April 1973 in Stuttgart:

AM TAG ALS DER TSC BERLIN NACH STUTTGART KAM -**TIPP-KICK-ENGAGEMENT UM MITTERNACHT !**

Wer glaubt schon heute noch an böse Geister und den ganzen Hokuspokus der "schwarzen Magie", wenn einem nicht gerade Sinnestäuschungen einen bösen Streich spielen oder man in angetrunkenem Zustand weiße Mäuse zu sehen beginnt.

Genauso ungläubig jedenfalls sahen die Heselacher am 7. April aus, als sie gegen 19 Uhr die Nachricht vom Eintreffen des TSC Berlin in Stuttgart bekamen. Denn zu diesem Zeitpunkt war die Sache für den TKV bereits gelaufen. Man war nämlich längst zum gemütlichen Teil des Abends übergegangen. Wer wollte da auch schon etwas dagegen sagen, wenn man bedenkt, daß man bereits seit 13.45 Uhr einsatzbereit gewesen war. Kein Anruf, keine Postkarte - absolut überhaupt nichts, seit der kurzfristigen Absage des ersten Termins. "Wenn ich den erwische, der an diesem Tage sämtliche Telefonzellen in den Autobahn-Rasthäusern verbarrikadiert hatte..."

Einen besonderen Grund für ihre späte Anreise gab es anscheinend nicht, denn sie meinten nur: "Wir dachten..." "Aber wo kommen wir denn da hin, wenn jetzt auch noch jeder zu denken anfängt!" Doch genug davon. Nach langem hin und her erklärten wir uns dann bereit, das Bundesligaspiel unter Protest auszutragen.

Zum Spiel selbst gibt es nicht allzuviel zu sagen, denn dies war an diesem Abend nicht mehr als eine lästige Pflichtübung. Beim TSC Berlin war Schönfeld der überragende Mann, ohne daß jedoch die anderen allzuweit abfielen. Beim TKV Heselach spielte lediglich Pfetsch überzeugend. Zwar gaben sich auch alle anderen redlich Mühe, aber um den Klassenunterschied zu überbrücken, der an diesem Abend zweifelsohne bestand, wäre man selbst an einem anderen Tag nicht in der Lage gewesen.

Da bei unseren Uhren noch einige Ungenauigkeiten festgestellt wurden, und die Berliner auch keine allzu große Eile an den Tag legten, endete dieser Vergleichskampf erst gegen 24 Uhr!

Die Berliner selber waren trotz allem sehr sympathische Gäste, die sich selbst bei dieser vergifteten Atmosphäre nie zu Gehässigkeiten oder zu einer Spielmanipulation - in Form entsprechender Schiedsrichterleistungen - hinreißen ließen.

Ungeachtet dessen legte der TKV für sein unter Protest absolviertes Spiel Einspruch ein!

-ms-

|               | Schönfeld        | M. Grünebg.      | K. Grünebg.      | Jakob            |               |
|---------------|------------------|------------------|------------------|------------------|---------------|
| Pfetsch       | 4:10             | 9:5              | 16:10            | 5:7              | 34:32 T 4:4 P |
| Schmißbrauter | 6:8              | 5:6              | 0:7              | 3:5              | 14:26 T 0:8 P |
| Wahl          | 5:10             | 5:10             | 4:9              | 5:4              | 19:33 T 2:6 P |
| Wöhr          | 4:8              | 4:8              | 5:12             | 8:7              | 21:35 T 2:6 P |
|               | 36:19 T<br>8:0 P | 29:23 T<br>6:2 P | 38:25 T<br>6:2 P | 23:21 T<br>4:4 P |               |

Endstand: TKV 59 Heselach - TSC 67 Berlin 88:126 Tore 8:24 Punkte

Der Kommentar zum Untergang einer großen Epoche  
von Günther Wahl:

## TORSCHLUSSPANIK

Bis vor ein paar Wochen glaubten wir, daß man auch in der Tipp-Kick-Welt unter einem torlosen Spiel ein solches versteht, das 0:0 ausgegangen ist. In letzter Zeit ist dieser Glaube aber erheblich erschüttert worden. Die Vermutung, daß das torlose Spiel der Zukunft bedeutet, ohne die bisher üblichen viereckigen Kästen, welche an der Stirnseite eines jeden Tipp-Kick-Tisches angebracht sind, zu spielen, spukt in den Köpfen der TKV-ler herum wie der Klabautermann auf einer abgetakelten Fregatte.

Dieser Verdacht wird von uns nicht gehegt, weil wir etwa übergeschnappt sind oder an eine Regeländerung eines übergeschnappten Tipp-Kick-Verbandes glauben, sondern weil wir die neuen "Tore" der Firma Mieg gesehen haben. Diese Gebilde: Wo früher die Pfosten und die Querlatte waren, ist frische (oder auch verbrauchte), aber auf jeden Fall Luft, und das Netz ist ein feingliedriges Gewebe, eingehaucht von der Hoffnung, daß niemand übers Herz bringt, etwas so zartes zu zerstören.

Diese Tore sind für ein Turnier so gut geeignet wie ein Mokkatässchen als Vorschlaghammer!

Nun hat Herr Mahnke aus Hamburg das Angebot gemacht, selbstgefertigte Metalltore, die eine mehr oder weniger einmalige Anschaffung wären, an interessierte Vereine zu verkaufen. Wir haben diese Offerte schon vor etlicher Zeit angenommen und ein Muster-Exemplar bestellt. Offensichtlich lehnt die Bundespost aber Paketsendungen mit mehr als 30 Kg immer noch ab, haben wir doch bis heute noch kein Test-Tor erhalten.

Bestürzt müssen wir mit anschauen, wie die Tore, mit denen bisher gespielt wurde, zur Neige gehen. Bald wird das letzte auf der Platte stehen. Wir nehmen Abschied von einer Epoche!

Natürlich war der TKV nicht untätig; es laufen bereits Versuchsreihen mit Lichtschranken bei namhaften Konzernen der Elektroindustrie. Doch die Entwicklungen sind noch nicht abgeschlossen.

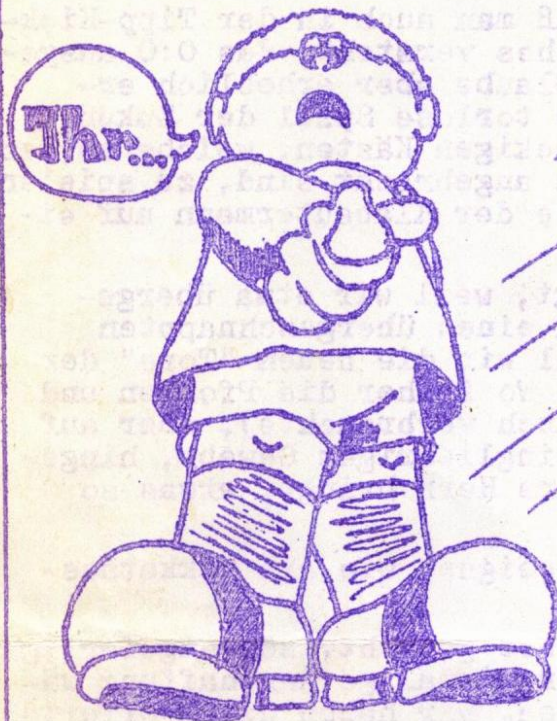
Vorläufig bleibt nur die Hoffnung, daß so ein Lichtschranken-Strahl einen der maßgeblichen Herren der Firma Mieg trifft (vielleicht sogar am Kopf!), oder Herrn Mahnke.

Wir halten es da mit der Katja Ebstein: Wunder gibt es immer wieder!

BUNDESLIGA BUNDESLIGA BUNDESLIGA BUNDESLIGA BUNDESLIGA BUNDESLIGA BUN  
Weitere Ergebnisse von den bisherigen Bundesliga-Vergleichskämpfen:

|                                       |       |
|---------------------------------------|-------|
| TSC Berlin - BTV Berlin               | 20:12 |
| SpVgg Halbau Berlin - BTV Berlin      | 26: 6 |
| Würzburger TKF - BTV Berlin           | 8:24  |
| Würzburger TKF - TKV Heselach Stuttg. | 15:17 |
| TKV Heselach Stuttg. - TFG Hildesheim | 6:26  |
| Würzburger TKF - TFG Hildesheim       | 6:26  |
| BTV Berlin - USC Paloma Hamburg       | 16:16 |

Harald „Mikro“ Berrer



# IM RAMPEN LICHT

Harald Berrer

geb.: 23.8.1951 in Stuttgart

Beruf: Büromaschinenmechaniker

Mitglied seit Februar 1972

Harald - oder Mikro, wie er bei uns genannt wird - ist seit Februar 1972 Mitglied im TKV Heselach. Er, der am Anfang oft als zurückhaltend und schüchtern wirkte, ist inzwischen zu einer Ergänzung unserer Clique geworden, die nicht mehr wegzudenken ist. Eigentlich ist dies ja kein Wunder. Denn mit Wolfgang "Rolli" Ballweg hatte er im Geschäft bereits das große Vorbild gefunden, dem es nachzueifern galt. Und da wären wir auch schon bei seinen Hobbys angelangt, zu denen neben Tipp-Kick und Waffensammeln in erster Linie das Reisen gehört. Vorausgesetzt natürlich, es ist genug Escorial an Bord, der gemischt mit etwas Creedence-Clearwater-Sound ein recht explosives Gemisch ergeben kann.

Was seine Tipp-Kick-Karriere betrifft, so wäre dazu nur zu sagen, daß es wohl keiner so schwer hatte, wie gerade er. Denn in den letzten beiden Jahren war bei uns mit Neuzugängen nicht mehr viel los. Und so blieb ihm nichts anderes übrig, als wenigstens den "Großen" ein achtbares Ergebnis abzurufen, was aber in letzter Zeit derart ausfiel, daß es schon manchen Favoritensturz gab. Seine Kampfkraft ist beachtenswert. Und wenn sich in nächster Zeit zu seiner stabilen Abwehr noch ein gesunder Schuß hinzugesellt, wird er wohl noch manches Hühnchen mit uns rupfen.

-ms-

aktuelles +++ aktuelles +++ aktuelles +++ aktuelles +++ aktuelles +++

- "Hardy" Gahn hatte sich bei einem Arbeitsunfall den Arm gebrochen, so daß er für mehrere Wochen außer Gefecht gesetzt war und auch die laufende Meisterschaftsserie aufgeben mußte. Inzwischen hat er sich wieder so weit erholt, daß er die ersten Freundschaftsspiele absolvieren konnte. Weiterhin gute Besserung!